

kommt bei den Zimmerarbeiten namentlich da vor, wo man sich nicht begnügt, ein Stück Holz, mitteilt eines Zapfens, in ein anderes eingreifen zu lassen, sondern noch neben dem Zapfen ein Stück Holz stehen läßt, welches sich zur Seite desjenigen Holzes legt, in welchem das Zapfenloch sich befindet. Auch findet man an vielen Handwerkszeugen Backen angebracht, z. B. am Schraubenstock (s. d. A.), wo die Backen den eingeschraubten Gegenstand umfassen.

Backhaus. Ein Gebäude, in welchem sich ein Backofen und die übrigen, beim Backen nöthigen, Räume befinden, als das Zimmer zum Bereiten des Teiges, zum Aufbewahren des Mehles und dergleichen mehr.

Backofen. Entweder ein eigenes Gebäude, zum Backen des Brotes bestimmt, wie solche auf dem Lande gefunden werden, oder aber die zu diesem Zwecke bestimmten Anlagen in andern Gebäuden. Das Wesen eines Backofens, worin er mit dem Brat- und Brennofen übereinkommt, ist, einen bestimmten Wärmegrad im innern Raume zu erzeugen, und diesen so lange als möglich, oder doch für die Zeit des Backens, in demselben zu erhalten. Solche Ofen müssen daher von einem Materiale erbaut werden, welches nicht nur dem Feuer gehörig widersteht, sondern welches auch als schlechter Wärmeleiter die Hitze hinreichend lange bindet. Ferner müssen aber auch alle nöthigen Oeffnungen sicher verschließbar sein. Was die Form der Backöfen betrifft, so wird dieselbe in den verschiedenen Angaben auch immer verschieden gefunden, doch scheint die Ellipse sowohl für die Grundfläche des Heerdes, als auch für den ihn bedeckenden Mantel (s. d. A.) am häufigsten gewählt zu werden. Der Heerd des Ofens wird am besten aus nicht zu scharf gebrannten Ziegelsteinen gefertigt, die man mit gußeisernen Platten oder mit Kupfer zu bedecken vorge schlagen hat. Zum Verbindungs-Material der Steine ist Lehm, nicht Kalkmörtel zu wählen, da letzterer durch das Feuer seine bindende Kraft verliert, wodurch das Gemäuer bald unhaltbar wird.

Der Gebrauch des Backofens ist im Wesentlichen der, daß auf dem Heerde desselben ein Feuer angezündet, für das rasche Verbrennen der Feuerungsmaterialien die beste Sorge getragen wird, und wenn dasselbe erfolgt ist, Kohlen und Asche entfernt werden, um an ihre Stelle die zu backenden Gegenstände einzusetzen.

Wird ein Backofen in einem Gebäude selbst angelegt, so muß dies in der unteren Etage, damit er nicht auf Balken zu stehen komme, und in

einem überwölbten Raume geschehen, damit einer, sonst leicht möglichen, Feuersgefahr vorgebeugt werde. Vor dem Ofen muß sich ein gehörig freier Raum zu den erforderlichen Geschäften beim Backen vorfinden. In Dörfern werden die zum Backen des Brotes bestimmten Ofen, von denen hier zunächst die Rede war, von allen übrigen Gebäuden entfernt angelegt, und mit einem für sich bestehenden Dache gegen Regen geschützt. Kleinere Backöfen, welche zum Bereiten mancherlei Speisen erforderlich sind, finden sich fast in allen Deconomien in den Küchen selbst, und zwar mit Bratöfen (s. d. A.) verbunden. Sie unterscheiden sich von den zum Backen des Brotes bestimmten vornehmlich dadurch, daß die Wärme durch ein fortgesetztes Feuer unterhalten wird, und nach Belieben verstärkt werden kann, indem Feuerkanäle den Raum umgeben, welcher die zu backenden Gegenstände aufgenommen hat.

Backstein, siehe Ziegel.

Backstube. Ein Zimmer in einem Backhause, worin der Teig bereitet wird, und welches sich in der Nähe des Backofens selbst befinden muß, damit es noch durch diesen erwärmt, und dadurch das Aufgehen des Teiges bewirkt werde.

Bad oder Badehaus. Ein Gebäude, worin sich die nöthigen Vorrichtungen zum Baden befinden. Die Alten legten einen besondern Werth auf diese Gebäude, daher denn auch Vitruv sehr vollständige Anweisungen zu ihrer Anlage giebt. Nach ihm soll zu einem Badehause der allerwärmste Platz gewählt werden, und die lauen und warmen Badezimmer von der Winter-Abendseite ihr Licht erhalten. Drei Kessel mit kaltem, lauem und warmem Wasser sollen so gestellt werden, daß immer das aus dem einen abfließende Wasser durch den Zufluß aus dem vorhergehenden ersetzt werde. Der Boden der Badewannen soll unterwölbt und durch denselben Ofen, welcher das Wasser erhitzt, erwärmt werden. Es ist hier nämlich von Badewannen die Rede, welche für mehrere Personen bestimmt, oder eigentliche Bassins waren. Sie waren mit Brustlehnen und mit Treppen versehen, welche letzteren bis auf den Boden führten. Um diese Bassins herum war ein Raum für Zuschauer, welcher dieselben von drei Seiten umgab, während die vierte von den Fenstern eingenommen wurde.

In den Badehäusern der neueren Zeit sind in der Regel mehrere Zimmer neben einander angelegt, in deren jedes sich eine, höchstens zwei Badewannen befinden, nach denen sowohl das kalte als das warme Wasser durch Röhren geleitet wird.